

Global Cities Index: Studie über die „mächtigsten Städte der Welt“ – Wien gewinnt stark an „Zukunftspotential“

04.06.2018 | Kunde: Kearney | Ressort: Wien / Wirtschaft / Chronik / Ranking |
Presseaussendung

Der „Global Cities Index“, eine weltweite Studie, erhoben von der internationalen Unternehmensberatung A.T. Kearney, reiht Wien bei den mächtigsten Städten der Welt auf Platz 21. Die gute Nachricht: In Sachen „Zukunftspotential“ verbessert sich Wien um vier Ränge nach oben auf den 25. Platz. Damit hat die Bundeshauptstadt in den letzten zwei Jahren 16 Plätze gut gemacht. Als die „mächtigste Stadt der Welt“ gilt, wie schon im Vorjahr, New York, chinesische Metropolen sind zudem weiter auf dem Vormarsch.

Honorarfreies Bildmaterial, Copyright A.T. Kearney, unter: [FOTOLINK](#)

Wien. 4. Juni 2018. Seit 2008 zeichnen der Global Cities Index und der Global Cities Outlook ein Bild der einflussreichsten Metropolen der Welt. Laut dem „Global Cities Outlook“ verbessert sich Wien im Bereich der „zukunftsträchtigsten Metropolen“ von Platz 29 auf Platz 25 und damit gleich um vier Plätze.

Das bedeutet: Seit 2016 machte die Bundeshauptstadt beeindruckende 16 Plätze gut. In Sachen „Einfluss auf die Weltwirtschaft“ verlor man hingegen im Index einen Platz und landete auf Rang 21. „Vergleicht man, wie schnell sich die Indikatoren (Humankapital, wirtschaftliche Aktivität und Innovation) entwickeln, dann hat sich in Wien viel getan. Dass man beim ‚Einfluss auf die Weltwirtschaft‘ um einen Rang gefallen ist, reiht sich in das Bild, das Europas Metropolen derzeit abgeben. Die untersuchten Städte zeigen sich im globalen Vergleich 2018 insgesamt robust, doch ist insgesamt von einem Bedeutungsverlust Europas auszugehen. Diesen Trend zu stoppen, ist das Gebot der Stunde, zumal Hochkonjunktur und Niedrigzinsphase finanzielle Spielräume für Investitionen bieten“, analysiert **Dr. Matthias Witzemann**, Partner und Leiter des Wiener Büros von A.T. Kearney den Index.

New York, New York ...

Wie bereits 2017 schafft New York wieder Platz eins im internationalen Vergleich. London und Paris folgen auf den Plätzen zwei und drei. Berlin verliert zwei Plätze und erreicht wie 2016 wieder den 16. Rang, gehört aber weiter zur globalen Elite der 25 wichtigsten Städte. Frankfurt behauptet sich auf Platz 29. München schafft es auf Platz 32 und verbessert sich insbesondere wegen seiner wirtschaftlichen Bedeutung um vier Plätze gegenüber 2017. Der bayrischen Landeshauptstadt werden auch beste Zukunftschancen vorhersagt. Als einzige Stadt aus dem deutschsprachigen Raum schafft sie es mit Platz sieben in die TOP 10 des Global Cities Outlook.

Besonderes Augenmerk lag 2018 auf der Entwicklung von sieben ausgewählten chinesischen Städten. Sie zeigten im Vergleich zu allen anderen Wirtschaftsregionen –mit Ausnahme Afrikas –einen überdurchschnittlichen, jährlichen Zuwachs von 1,8 Prozent in der dem Global Cities Index zugrundeliegenden Bewertungsskala. Im Vergleich dazu waren es von 2008 bis 2018 jährlich in Nordamerika gerade einmal 0,6 Prozent und in Europa 1,3

Prozent. Beide Regionen mussten im vergangenen Jahr sogar einen Rückgang verzeichnen. „Das Beispiel der chinesischen Städte zeigt, dass ganzheitliche Entwicklungsstrategien in urbanen Räumen von Erfolg gekrönt sind, auch wenn das Modell nicht eins zu eins auf Europa übertragbar ist. Es braucht dafür aber eine europäische Antwort. Erfolg von Metropolregionen entscheidet sich in Zukunft an der Frage, wer attraktivster Standort für Start-Ups und High-Tech Firmen verbunden mit einem hohen Lebensstandard wird“, kommentiert **Dr. Martin Eisenhut**, Zentraleuropachef von A.T. Kearney, die Ergebnisse des diesjährigen Global Cities Index.

Über den Global Cities Index

Der seit 2008 jährlich erstellte Global Cities Index zeichnet zusammen mit dem Global Cities Outlook ein aufschlussreiches Bild der weltweit einflussreichsten Metropolregionen von heute und morgen. Der Index beleuchtet die gegenwärtige Leistung von 135 Städten in den Dimensionen Wirtschaftsaktivitäten, Humankapital, Informationsaustausch, Kulturangebot und politisches Engagement. Der Outlook untersucht zudem seit 2015 das Potenzial dieser Städte, also wie schnell und gut sie in den Dimensionen Lebensqualität, Ökonomie, Innovation und Governance gegenüber den Top Performern aufholen.

Link zur [Studie](#)

Über A.T. Kearney

A.T. Kearney ist eine der weltweit führenden Unternehmensberatungen für das Top-Management und berät sowohl global tätige Konzerne als auch führende mittelständische Unternehmen und öffentliche Institutionen. Das Beratungsunternehmen unterstützt seine Klienten bei der Transformation ihres Geschäftes und ihrer Organisation, um langfristig Vorteile zu erzielen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Wachstum und Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit sowie die Optimierung von komplexen Produktions- und Lieferketten.

A.T. Kearney wurde 1926 in Chicago gegründet. 1964 eröffnete in Düsseldorf das erste Büro außerhalb der USA. Heute beschäftigt A.T. Kearney rund 3.600 Mitarbeiter in über 40 Ländern der Welt. Seit 2010 berät das Unternehmen Klienten klimaneutral.

Über A.T. Kearney Österreich

A.T. Kearney ist seit 1998 mit einer eigenen Tochtergesellschaft in Österreich vertreten. Zu den Kunden zählen nationale und internationale Top-Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Fahrzeugindustrie, Anlagenbau, Telekommunikation, Energiewirtschaft, Financial Services, Transport, Chemie, Papier, Verpackung, Konsumgüter, Handel, Tourismus und öffentliche Verwaltung. Die Partner am Standort Wien sind Dr. Matthias Witzemann, Dr. Christian Schuh, DDr. Michael F. Strohmer, Branko Zibret, Daniela Chikova und Alenka Triplat.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.atkearney.at

www.facebook.com/ATKearney.Karriere

